



Attraktion bei der Wambacher Kerb: das Ponyreiten für Kinder.

Foto: RMB/Kühner

Verjüngt und beschwingt

BRAUCHTUM Wambach feiert Kerb mit allen Generationen / Über 20 neue Mitglieder unter 18

Von
Kerstin Prosch

WAMBACH. Was wäre eine Kerb ohne Kerbespruch? Doch irgendwer muss die lustigen Gegebenheiten sammeln und schließlich in Versform gießen. In Wambach haben sich diesmal Mathias Presber, Thomas Günzel, Helga Schlotter und Kerbevadder Michael Luft um den Kerbespruch gekümmert. Ganz Wambach ist allerdings im Internet aufgefordert gewesen, sich mit Themenvorschlägen zu beteiligen.

Die Resonanz sei durchaus gut gewesen. „Am Ende hatten wir etwa 25 Themen“, erzählt Günzel. 16 seien für den Kerbespruch 2011 ausgewählt worden. Dann habe sich das Quartett ans Schreiben gemacht. Jeder sei für ein paar Themen verantwortlich gewesen. Für Gün-

zel ist das Reimen keine Arbeit, die sich so nebenbei erledigen lässt. Er habe sich gezielt an den Computer gesetzt. Dabei habe er darauf geachtet, dass Kerbevadder Luft, der den Kerbespruch verlesen muss, vor allem Paarreime mag.

Gemeinsam gereimt

Natürlich sind gestern viele Wambacher ins Bürgerhaus gekommen, um den Kerbespruch zu hören. Er ist ein Höhepunkt der mehrtägigen Kerb, „mit der wir gerne jeden ansprechen wollen“, wie Hartmut Schubert, Schriftführer der Wambacher Kerbgesellschaft, betont. Das Programm richtete sich daher an alle Generationen.

Los ging es am Freitag mit einer Disco, zu der mit 300 Gästen weitaus mehr junge Leute kamen, als in der Vergan-

genheit. Pressesprecherin Kerstin Atzbach führt das gleich auf zwei Gründe zurück. Zum einen sei es der Kerbgesellschaft gelungen, 21 neue Mitglieder im Alter von 16 bis 18 Jahren zu gewinnen. Zum anderen seien für die Veranstaltung die DJs Sibylle und Yvette engagiert worden. „Die legen im Hafen 2 in Offenbach auf. Das ist ein bekannter Kulturtreff“, erzählt Atzbach.

Am Samstag wurde der Fokus dann auf das ältere Publikum gelegt. Alle im Alter von über 50 Jahre hatten sogar freien Eintritt. Unter den rund 450 Besuchern seien aber auch 80 zahlende Gäste gewesen. „Sven & the Band Main-Power“ animierten zum Tanz. Etwas fürs Auge bot die Tanzformation „Esnadore“ aus Heimbach. Kleinkunst-Comedy vom Feinsten bot Gunther Raupach.

Der gestrigen Sonntag gehörte dann der Familie. Die Kerbgesellschaft bot ein buntes Programm. „Hüpfburg, Ponyreiten, ein Flohmarkt von Kindern für Kinder, ein Tischkickerturnier“, zählt Atzbach auf. Die Erwachsenen konnten derweil der Musik lauschen, gemütlich beisammensitzen und plauschen. Natürlich gab es auch reichlich zu Essen und zu Trinken.

Das dreitägige Kerbekonzept habe sich bewährt. Im Unterschied zu einigen anderen Kerbgesellschaften haben die Wambacher derzeit keine Probleme. Die Zahl der Mitglieder liegt nach Angaben von Schubert bei 110. „Etwa 70 Prozent der Mitglieder sind aktiv“, freut sich der Schriftführer. Das ist auch wichtig. Allein am Freitag waren nach Auskunft von Atzbach rund 50 Helfer im Einsatz.

GLÜCKWUNSCH

Helene Roider, Taunusstein-Hahn, zum 91. Geburtstag am 18. Oktober.

Annemarie Jung, Taunusstein-Bleidenstadt, zum 90. Geburtstag am 18. Oktober.

Hans Schneider, Taunusstein-Hahn, zum 86. Geburtstag am 18. Oktober.

Anna Meuth, Taunusstein-Hahn, zum 83. Geburtstag am 18. Oktober.

Elfriede Dörrbaum, Taunusstein-Hambach, zum 82. Geburtstag am 18. Oktober.

Heinz Oberländer, Neuhof, zum 82. Geburtstag am 18. Oktober.

Edmund Wagner, Wehen, zum 82. Geburtstag am 18. Oktober.

Ilse Metz, Niederseelbach, zum 80. Geburtstag am 18. Oktober.

Maria Diefenbach, Niedernhausen, zum 79. Geburtstag am

Niederseelbach zwischen Fischmarkt und Titanic

TRADITION Kerbeumzug einer der Höhepunkte / Ehemalige, Kerbeleut und Krümel in Fahrt / 200 Eier aus der Gusspfanne

Von
Hendrik Jung

NIEDERSEELBACH. Seit zehn Jahren stellt die Kerbgesellschaft Niederseelbach jede von dem Verein ausgerichtete Kerb unter ein bestimmtes Motto. In diesem Jahr ging es auf hohe See, was sich sowohl beim Kerbetanz, als auch beim Umzug in den Dekorationen bemerkbar machte. Am heutigen Montag wird ab elf Uhr noch einmal zum Frühschoppen geladen.

„Geht's Euch gut?“, fragt die Sängerin der Cover-Band „Female“ zu Beginn des Kerbetanzes in den sich langsam füllenden

Gemeinsam umtanzen sie die vier Tischreihen und nehmen schließlich vor der Bühne Aufstellung, um den Kerbeschrei anzustimmen. Erst gibt dabei Kerbevadder Kai Schneider den Ton vor, dann Kerbekrümelvadder Marvin Heeser und schließlich noch Vize Tom Faber. Dann wird zu Alcazars „Crying at the Discotheque“ erstmals das Tanzbein geschwungen, sei es als Pärchen, mit Maskottchen Knubbel im Arm oder im Ringelreihen bei den kleineren Krümeln. Dem Kerbe-Motto gemäß hängen dabei über ihren Köpfen bunte Wasserbälle sowie Schwimmhilfen aller Art. in

